

III. Teil.

Die tatsächlichen Einnahmen der Staaten aus der finanziellen Heran- ziehung der Zentralnotenbanken.

Es ist schwierig, einen genauen Vergleich über die Leistungen der einzelnen Zentralnotenbanken zu machen, weil die pekuniären Abgaben der Banken nur einen Teil dieser Leistungen ausmachen und die vielen Dienste, die sie außerdem im Interesse ihrer Staaten zu übernehmen haben, sich nicht in bestimmten Summen aussondern lassen. Diese Dienste schmälern aber, da sie die Unkosten vergrößern, den Reingewinn. Der Geschäftsbericht der Belgischen Nationalbank pro 1905 (S. 20) weist darauf hin, daß es sich hier um finanziell bedeutende Posten handelt. „Ainsi que nous vous le disions dans nos rapports précédents, une large part des frais généraux est absorbée par les services gratuits que rend la Banque.“ Man kann sich daher nur an die Barbeträge halten.

In den folgenden 15 Tabellen ist der Versuch gemacht, auf Grund der Jahresergebnisse von 1890—1905 ein möglichst klares Bild der Gewinnergebnisse und ihrer Verteilung zu geben. Sofern die Banken bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnungen die Gewinnvorträge nicht ausscheiden, sind diese in dem Reingewinn der nachfolgenden Tabellen enthalten. Für die Bank von England, die leider keine Geschäftsberichte veröffentlicht, können nur Angaben über den erzielten Reingewinn und die zur Verteilung gelangende Dividende¹⁾ gemacht werden.

¹⁾ Siehe unten Tab. 13.